

Patientenname: _____

Geburtsdatum: _____

Die Stress-Magnetresonanztomographie ist eine Untersuchung, die mit hoher Genauigkeit Durchblutungsstörungen am Herzen nachweisen kann.

Bei unklaren Brustschmerzen/Luftnot kann hierdurch mit hoher Zuverlässigkeit geklärt werden, ob eine sogenannte koronare Herzkrankheit zu Grunde liegt. Im Falle einer bereits bekannten Herzerkrankung z.B. nach PTCA/Stentimplantation oder nach Bypass-OP kann ein Fortschreiten der Erkrankung erfasst werden, also eine erneute Gefäßverengung oder ein Bypass-Verschluss.

Untersuchungstechnik und -ablauf

Die Magnetresonanztomographie (Kernspintomographie) ist eine Untersuchungstechnik ohne Verwendung von Röntgenstrahlen. Gesundheitliche Gefahren sind nicht bekannt. Zu beachten ist, dass Patienten mit Herzschrittmacher, Defibrillator oder einem Neurostimulator *nicht* untersucht werden können. Bei Herzklappenprothesen ist in der Regel, je nach Prothesentyp und -funktion die Untersuchung möglich. Die Untersuchung findet in der „Röhre“ statt, wobei der bei uns zur Anwendung kommende *Magnet sehr kurz* ist, dennoch werden Kopf und Oberkörper noch im Gerät liegen. Sie tragen während der Untersuchung einen Kopfhörer. Eine Verständigung mit dem Kardiologen und dem Radiologen ist über eine Gegensprechanlage jederzeit möglich, zusätzlich ist noch eine Videokamera zur Beobachtung installiert.

Die Untersuchung dauert etwa 30 Minuten. Zu Beginn wird eine kleine, dünne Kunststoffkanüle in eine Armvene gelegt, der Blutdruck wird über eine Blutdruckmanschette an Ihrem Arm automatisch alle 3 Minuten gemessen, es wird kontinuierlich ein EKG abgeleitet.

Nachdem eine Basisuntersuchung, die nur einige Minuten dauert, durchgeführt wurde, beginnt über eine kleine Spritzenpumpe die Medikamentengabe (Adenosin). Adenosin ist ein Medikament, mit dem wir eine körperliche Belastung simulieren können, d.h. durch das Medikament steigt im Verlauf der Untersuchung der Sauerstoffverbrauch des Herzens, das Herz schlägt in der Folge auch etwas schneller und kräftiger. Der Blutdruck kann im Verlauf etwas ansteigen.

Mögliche Risiken der Untersuchung

Fast immer sind mit der Medikamentengabe ein Wärmegefühl, evtl. leichter Schwindel sowie schnelles Herzklopfen verbunden.

Etwa jeder achte Patient empfindet während der Untersuchung Druckgefühl in der Brust, das in der Regel nach Beendigung der Medikamentengabe rasch wieder verschwindet. Extraschläge des Herzens, die während oder kurz nach der Untersuchung auftreten können, klingen von selbst ab. Eine Behandlung mit Medikamenten ist nur in Ausnahmefällen erforderlich.

Extrem selten sind schwerwiegende Rhythmusstörungen, die allerdings einer sofortigen Behandlung (z.B. Defibrillation) durch den anwesenden Kardiologen zugeführt werden.

Lebensbedrohende Komplikationen (z.B. Herzinfarkt, Herzstillstand) sind extrem selten und selbst uns nur aus der wissenschaftlichen Literatur bekannt. Die Risiken sind erhöht, wenn das Herz bereits schwer geschädigt ist.

Auch eventuelle vorbereitende und begleitende Maßnahmen (z.B. Injektionen, Behandlung von Herzrhythmusstörungen) sind nicht völlig frei von Nebenwirkungen. Bitte fragen Sie, wenn Sie mehr dazu wissen möchten.

Bitte unbedingt beachten!

Sofern ärztlich nicht anders angeordnet:

- 4 Stunden vor der Untersuchung nichts essen und trinken, also nüchtern bleiben.
- **Nach Rücksprache mit Ihrem Kardiologen** sollten bestimmte **herzwirksame und bronchialwirksame Medikamente 12 – 24 Stunden vor der Untersuchung abgesetzt** werden (Nitrate, Molsidomin, Theophyllin).
- **Sehr wichtig ist**, dass Sie **24 Stunden vor** der Untersuchung **keinen Kaffee, keinen Tee, keinen Kakao, keine sog. „Energy-Drinks“ und keine Schokolade zu sich nehmen**. In diesen Fällen ist aufgrund von Wechselwirkungen keine aussagekräftige Untersuchung durchführbar.

Nach der Untersuchung bleiben Sie noch 30 Minuten zur Beobachtung bei uns im Warteraum.

Im Aufklärungsgespräch mit Frau/Herrn Dr. _____
wurden u.a. erörtert: das Verfahren, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden,
wahrscheinliche Neben- und Folgeeingriffe sowie:

Meine Fragen wurden vollständig und verständlich beantwortet. Ich benötige keine zusätzliche Überlegungsfrist.

Erklärung über die Einwilligung

Nach gründlicher Überlegung willige ich in die vorgeschlagene Untersuchung und in notwendige Änderungen oder Erweiterungen der vorgesehenen Untersuchung sowie in erforderliche Neben- und Folgeeingriffe ein.

Datum

Patientin/Patient bzw. Betreuer/Sorgeberechtigter

Ärztin/Arzt